KREIS UNNA

DER LANDRAT

27.04.2007 **Sitzungsvorlage Nr. 071/07**

Kurzexpertise zur Umstrukturierung der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Gremien	Ausschuss für Planung und Verkehr	**Sitzungsdatum**	15.05.2007
Organisationseinheit	Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben	**Berichterstattung**	Dr. Schiebold, Detlef
Beratungsstatus	**öffentlich**		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	**Haushaltsjahr**	2007
Produktgruppen-Nr.	01.11 , Planungskoordination	**Finanzielle Auswirkungen**	
Produkt-Nr.	01.11.04 , Verkehrsentwicklungsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV		

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt die Kurzexpertise zur Umstrukturierung der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG) zur Kenntnis.

Begründung der Vorlage

Vor dem Hintergrund sich verändernden EU-Rahmenbedingungen im ÖPNV hat der Kreis Unna in 2002 eine Studie über “Die Zukunft des Öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Unna“ bei der NordWestConsult GmbH in Auftrag gegeben.

Der Gutachter hat empfohlen, VKU-Geschäftsanteile an einen strategischen Partner zu veräußern, der das Unternehmen in den folgenden Jahren auf den Wettbewerb vorbereiten soll. Dieser Vorschlag des Gutachters wurde nicht weiter verfolgt, da man dem Unternehmen die Möglichkeit eingeräumt hat, sich aus eigener Kraft zu restrukturieren und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der o.g. Studie ist auch das Verhältnis zwischen der VKU und der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) kritisch untersucht worden. Aktuell übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen für Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben vor allem in den Bereichen Betriebsführung und Fahrdienst der VKU. Dafür leistet die VKU der WVG Aufwendungsersatz. Über Art und Umfang der Tätigkeiten entscheiden die Aufsichtsräte der VKU und der WVG jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanberatungen. Rechtlich sind die VKU und die WVG durch einen Betriebs- und Gesellschaftsvertrag miteinander verbunden.

Bezugnehmend auf die Studie “Die Zukunft des Öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Unna“ und aufgrund der durch Kündigung von Gesellschaftsanteilen eines Eigentümers entstandenen Unsicherheiten bzgl. der weiteren Zukunft der WVG, hat der Kreis Unna ein ÖPNV-Modell erarbeitet, in welchem insbesondere die Gesellschaftsstrukturen zwischen der VKU und der WVG entflochten werden.

Um dieses Modell auf rechtliche, organisatorische, allgemein- und verkehrspolitische Aspekte untersuchen zu lassen, hat der Kreis Unna eine Kurzexpertise zur Umstrukturierung der WVG bei der NordWestConsult GmbH in Auftrag gegeben. Dieser Folgeauftrag zur o.g. Studie ist als Anlage beigefügt.

Die Kurzexpertise ist in der Strukturkommisson ÖPNV beraten worden. Über das Beratungsergebnis wird mündlich berichtet werden.

Anlage

((ABES))